

Tipps

Allgemeine Internet-Tipps

- Bleiben Sie im Gespräch mit dem Kind und begleiten Sie es durch die digitale Welt
- Treffen Sie gemeinsam mit Ihrem dem Kind Vereinbarungen zur Mediennutzung
z.B. www.mediennutzungsvertrag.de
- Vermitteln Sie den Kindern einen **kritischen Umgang** mit Medien und Spielen
- Prüfen Sie auch Ihr persönliches Medienverhalten und denken Sie an Ihre **Vorbildfunktion**
- problematische Inhalte im Internet und Verhaltensweisen altersgerecht besprechen
- Kinder für die Rechte anderer sensibilisieren, diese gelten auch im Internet!
- Erzeugen Sie keine Ängste und reagieren Sie angemessen
- problematische Webseiten meiden und anstößige Inhalte melden
- machen Sie regelmäßig gemeinsam mit Ihren Kindern einen Sicherheitscheck (Profileinstellungen prüfen, Updates, ...)

Chat & Whatsapp

- **Misstrauisch** sein, insbesondere bei nicht persönliche bekannten Kontakten
- Pseudonyme, z. B. Nickname, verwenden, aber nicht „Lisa2010“, Lukas11“
- Nickname nur Bekannten und Freunden persönlich mitteilen
- unbekannte Personen nicht akzeptieren und „Störenfriede“ abblocken
- Bei Problemen die Eltern oder eine Vertrauensperson informieren
- Chat-Räume der Kinder gemeinsam erkunden
- Sicherheitseinstellungen **gemeinsam** mit dem Kind einrichten
- mögliche Probleme im Chat besprechen
- Chatzeiten beschränken (Vereinbarungen treffen)
- Kinder auf Risiken bei der Nutzung von Whatsapp, insbesondere für Gruppen, hinweisen
- Regeln in einer Chat-Gruppe besprechen und Regeln vereinbaren

Passwort-Sicherheit

- Für Benutzerkonten im Internet starke Passwörter verwenden
 - Passwortlänge: min. 8 Zeichen
 - großer Zeichenvorrat {a - z, A - Z, 0 - 9, #+...=}
- Sicherer Umgang mit Passwörtern
 - für jedes Konto ein eigenes Passwort
 - Passwort nach einem Vorfall und sensible Konten 1x pro Jahr ändern
 - nicht an Dritte weitergeben
- Zwei Faktor Authentifizierung aktivieren

Apps

- Keine Apps / Programme unbekannter Herkunft installieren und verwenden
- unseriöse Apps „erschleichen“ oft Datenzugriffe oder können das Smartphone „infizieren“
- offizielle App-Store zur Installation nutzen und Bewertungen anderer Benutzer lesen
- Kritische Prüfung eingestellter Zugriffsrechte nach einer Installation oder Update

Schutzmaßnahmen

Kindersicherungen, mit denen Sie die Nutzung des Computers für Ihre Kinder kontrollieren und einschränken können, werden für den Computer extra gekauft bzw. heruntergeladen oder bereits im Betriebssystem mitgeliefert. Sie bieten Eltern eine Unterstützung in ihren Sicherheitsbemühungen. Kindersicherungen bieten meistens dreierlei Arten von Kontrollmechanismen an: Inhaltsfilter, Kontrolle und Protokollierung der Benutzung

- 100% technischen Schutz für die Kinder gibt es nicht!!!
- Besser ist der Grundsatz: Nicht bewahren, sondern stärken!
- Nutzen Sie bei Bedarf ergänzende technische Maßnahmen
- Passen Sie Einstellungen, Filter- und Jugendschutzprogramme altersgerecht an